

Ausschreibung: Internationale Sommerakademie

„Gender Studies 1989–2019: Bilanzen und Perspektiven im transnationalen und transdisziplinären Vergleich“ (14.–20. Juli 2019)

an der Universität Leipzig

Gender Studies sind in den letzten 30 Jahren zu einem integralen Bestandteil der akademischen Landschaft geworden. Die Sommerakademie beschäftigt sich mit deren Entwicklungen in einer komparatistischen und fachübergreifenden Perspektive mit dem Fokus auf Mittel- und Osteuropa. Somit trägt sie ihrem Standort Rechnung: einem Wissenschafts- und Kunststandort im Osten Deutschlands, an dem in der akademischen Praxis auch noch drei Jahrzehnte nach der „Wende“ unterschiedliche Gender- Perspektiven aufeinandertreffen.

Folgende Fragestellungen stehen dabei im Vordergrund:

Methodologische Positionsbestimmung

Welche Rolle spielt die Geschlechtskategorie in der Forschung und wie hat sich diese in den letzten 30 Jahren verändert? Welche Forschungsansätze werden entwickelt und inwieweit orientieren sie sich an die nationalen/regionalen Erfahrungen und Rahmenbedingungen?

Politische Implementierung der Wissenschaft

Wie weit haben sich im Laufe der letzten 30 Jahre die Vorstellungen von Emanzipation in den jeweiligen Gesellschaften angeglichen? Inwieweit haben sich geschlechtliche Differenzierungen aufgeweicht? Wo stehen die Bestrebungen nach Diversität?

Geographische Räume und Geschlecht

Wie sind die Bilanzen und Perspektiven der Gender Studies im europäischen und außereuropäischen Vergleich? Wie kompatibel sind die mittel- und osteuropäischen Erfahrungen mit jenen aus anderen geographischen und kulturellen Räumen?

Zukunftsvisionen

Wie können die Gender Studies ihre Position als wissenschaftliches Forschungsgebiet in der heutigen Situation verteidigen und politisch neu legitimieren? Welchen Beitrag leisten hier die jeweiligen Fachkulturen? Welche theoretischen und methodologischen Konzepte gibt es in der Auseinandersetzung mit dem Anti-Genderismus? Wie politisch sind die Gender Studies im „Osten“ und im „Westen“ heute?

BEWERBUNG

Die internationale Sommerakademie **wendet sich an Doktorand*innen und fortgeschrittene Masterstudierende**. Das Programm setzt sich aus unterschiedlichsten Formaten zusammen und wird durch politische Diskussionen, künstlerisch ausgerichtete Workshops sowie Lesungen und themenspezifische Filmabende ergänzt.

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Interessierte senden bitte ein Motivationsschreiben (1-DIN-A4) sowie einen Lebenslauf (max. 1-DIN-A4) **bis 15. Mai 2019** an

JProf. Dr. Anna Artwinska / Dr. Janine Schulze-Fellmann
Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Leipzig
fragen@uni-leipzig.de
Betreff: Sommerakademie + Nachname

Eine definitive Entscheidung geht Ihnen per E-Mail **bis Anfang Juni 2019** zu.

Die Kosten für die Unterkunft (in einem 1-2 Bettzimmer nahe Veranstaltungsort) und Verpflegung werden von der Sommerakademie übernommen. Darüber hinaus werden die Reisekosten bis zu einer Höhe von 60 € erstattet.

Die Veranstaltungssprachen sind Deutsch und teilweise Englisch. Die Vortragenden und Lehrenden sind Expert*innen im Bereich der Gender Studies und kommen aus Deutschland, Polen, Russland, Tschechien, Österreich sowie aus Afrika und den USA.

Die Sommerakademie findet in Kooperation mit dem **Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO)** und der **Stadt Leipzig** statt.

Die Sommerakademie wird durch die VolkswagenStiftung finanziert.



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Zentrum für Frauen- und
Geschlechterforschung



VolkswagenStiftung

Institut für Slavistik / Institut für Theaterwissenschaft
